

## **Wolpertshausen**

Die Gegend war schon Tausende von Jahren vor der christlichen Zeitrechnung immer wieder von Menschen bewohnt. Von der Zeit der Jäger und Sammler zeugt der Fund eines durchbohrten Beils aus Hornblendschiefer, das bei Hohenberg gefunden wurde. Eine Speerspitze aus Feuerstein, die bei Wolpertshausen entdeckt wurde, wird der Jungsteinzeit zugeordnet. Ein Bronzebeil, gefunden am Bergvorsprung der späteren Burg Bielriet, ist auch schon die 3000 Jahre alt. Aufbewahrt werden diese wertvollen Funde in den landesgeschichtlichen Museen in Stuttgart. Im Mittelalter zierten zahlreiche Burgen die Bergvorsprünge des Bühler-tals und die Gegend rings um Wolpertshausen. Die Burg Bielriet bei Cröffelbach war den Überlieferungen nach eine der schönsten Burgen im Umkreis, oberhalb von Hopfach und südwestlich von Reinsberg standen weitere Burgen, aus Unterschneifach ist eine Wasserburg überliefert, bei Haßfelden stand die Altenburg. Doch so gut, wie die alte Zeit in vielen Erinnerungen beschrieben wird, kann sie nicht gewesen sein: Raubrittertum und Streit der Herrscherhäuser sorgten dafür, dass außer wenigen, nur noch schemenhaft erkennbaren Mauerresten von den Burgen nichts mehr übrig blieb. Dagegen hat Wolpertshausen an die „Landheg“, die Grenzbefestigung der einst Freien Reichsstadt Hall, noch eine sichtbare Erinnerung. Der „Landturm“ bei Hörlebach ist fast unverändert erhalten geblieben. Viele Jahre war er eine Jugendherberge, inzwischen wird er privat bewohnt.